

rechtsteden
Ehren der
Gottesmutter
orgens 1/4 Uhr vom
aus (Oberthor).
die Brudermeister.

elaer.
a. Conditorei
dt London,
Haus rechts,
am Kapellenplatz,
von
Roehmans.
tagessen 60 Pfg.
s 30 Pfg.
Fahrräder gratis.

ng der Jagd!
wische hiesige und
adanten, Feldhühner,
anmetsdvogel, sowie
junge Gähne,
unge Tauben, Brat-
und Suppenhühner
billigst.
Friedrich Walge,
Lehr 17. Teleph. 274.
Fahrräder von ganzen
Fahrrädern.

fen mit Marmor-
u verkaufen.
Breitenstraße 48.

in.
Abends 7 Uhr,
ammlung
zu Neuss

Frankreich.

n.
es Piusvereins.
d freundlich gebeten
den und Vetrags

enossenschaft.
uvereins:
Stillschließung zu fördern
nehmen, sowie geistige

zurückgelegt hat, kann
nig.
Vorstand.

ation
Neuß.
punkt 6 1/2 Uhr, im
ung

Der Vorstand.

den 20. Sept:
roses
kel-Preissegeln
Refanation
nn Spieß,
vorherstraße 48,
e Samperhof.

gung ist leichter Do-
tionen und Voller-
tionen, Aufpolieren von
has und Matrasen,
hängen v. Vorhängen
ill und billig.

decorateur, Drussstr. 28.

nachthalle!
n, morgen frisch
etes, minderwer-

dfleisch
haben.



1903.

Neuß, den 18. September.

Mr. 38.

297]
mehren. Halte Maß in allen Dingen, auch in
Deinen Geschäften!

Manchmal lassen Noth und unabwendbare Veran-
lassungen dem Vater, soziale Arbeiten, Sorgen und Zer-
streuungen, daß er kaum Zeit und Muße hat, sich den
Kindern und ihrer Erziehung in erdennlicher Weise zu
wenden. So sehr das auch zu bedauern ist, so darf man
doch wohl mit Grund annehmen, daß Gott der Herr in
solchen Fällen mit seiner Gnade einwirkt und zum Segen
der Kinder, der Familie einen Ausweg schafft.
Der Vater aber liegt die Sorge, wenn der Vater ohne
Noth und entsprechend wichtige Ursachen aus ungewisser
Gingabe an die Welt, aus Habgier, Egoismus oder in un-
gezügelter Weise sich mit Arbeiten, Geschäften und Zer-
streuungen überläßt. Solche Veranlassungen für sein
eigenes Gedeihen und das der ihm anvertrauten Familie
sind die Folgen davon. Deshalb muß der gewöhnliche,
katholische Vater darauf bedacht sein, seine Arbeiten und
Geschäfte auf ein bescheidenes Maß, wie es der Nothwen-
digkeit und billigen Wahrung entspricht, zu beschränken
und beschränkt zu halten. Handelt man nicht gemein-
lich so bei den wichtigsten Geschäften? Man läßt eben
alles beiseite, was dem Gelingen eines wichtigen Geschäftes
hindernisch sein könnte. Gibt es aber ein Geschäft, welche
sich an Wichtigkeit und Tragweite mit der Aufgabe des
väterlichen Berufs vergleichen ließe? Darum muß mit
Recht erwartet werden, daß man es auch bei diesem
habe, wie bei anderen wichtigen Unternehmungen. Oder
was beschränkt jene allzu sehr mit Arbeiten und Geschäften
überbürdeten Männer? Nicht wahr, man arbeitet für die
Kinder; für sie erwirbt man, für ihren Unterhalt, ihr
handgeknäueltes Fortkommen, für ihre geistige
Bildung, für ihre Zukunft. Gut, sehr gut! Aber um wie
viel mehr müßte solchen Vätern das ewige Wohlergehen
der Kinder am Herzen liegen! Wenn man aber über den
zeitlichen Besitzungen das ewige Heil mehr oder weniger
außer Acht läßt, kann das recht sein? Siehe das nicht
geräumig sein gegen die Kinder? Ein reiches Haus wird
gebaut, das ewig geht verloren, weil der katholische Mann
ganz in Erwerb und Geschäftigkeit aufging, während sein
Auge für die Interessen der Ewigkeit immer mehr getrübt
wurde.

Darum, christlicher Vater, ist auch in denen an sich
lebenstheueren äußeren Beschäftigungen weises Maß-
halten am Platz. Wirst du nicht so ganz in das
äußere hinein? Wirst du nicht ungetrig in festliche
Unternehmung! Begleite deine Arbeiten so, daß dir noch
Zeit bleibt, dich mit deinen Kindern, deiner Familie ab-
zugeben, daß du für sie und dich selbst das in geistigen
der Weise thun kannst, was zum Wohlstand und Fortzuge
des christlichen Lebens erforderlich und heilsam ist.
Auch bei aller Arbeit und Beschäftigung muß das täg-
liche Gebet, der Besuch der hl. Messe, der Empfang der
heiligen Sakramente und anderer christlicher Liebes-
gaben ihren Platz und ihre Berücksichtigung finden. Es darf
katholischer Mann, nie bei dir heißen: „Für alles andere
habe ich Zeit, — nur nicht Gott und die Ewigkeit.“

Die inneren Verhältnisse des Gemüths sollen auch trüben, denn
sie sind ein gutes Zeichen, daß ihr Auge vor der Gnade blickt.

297]
Gebalt: 1. Kirchlicher Wochenkalender. — 2. Unterweisung:
Weißes Maßhalten. — 3. Ein Zölibat-Geheiß. — 4. Ge-
banten des heiligen Alphons. — 5. Gottesdienst-Ordnung.

Kirchlicher Wochenkalender.
Sonntag, 20. Septbr. 16. Sonntag nach Pfingsten. Eucharistie,
Matth. 23.
Montag, 21. Septbr. Matth. 23. Eucharistie.
Dienstag, 22. Septbr. Matth. 23. Eucharistie.
Mittwoch, 23. Septbr. Matth. 23. Eucharistie.
Donnerstag, 24. Septbr. Matth. 23. Eucharistie.
Freitag, 25. Septbr. Matth. 23. Eucharistie.
Samstag, 26. Septbr. Matth. 23. Eucharistie.

Schicksalener Sonntag nach Pfingsten.
Evangeli: Lucas 14, 1-11.

„In jener Zeit trat Jesus am Sabbat in das Haus eines
Pharisäers, um bei ihm zu speisen; und sie sahen
auf ihn an. Und siehe, da war vor ihm ein Mann, der
war sehr krumm. Und Jesus nahm das Wort und sprach
zu den Gegenseßenden und Jüngern: „Ist es erlaubt, am
Sabbat zu heilen?“ Sie schwiegen. Da legte er ihn an, stellte
ihn und ließ ihn gehen. Und er redete zu ihnen und sprach:
„Wenn von euch fällt ein Esel oder ein Ochs in eine Grube, und
er steht ihn nicht sogleich heraus am Tage des Sabbats?“
Hieraus formten sie ihm keine Antwort. Er trug aber
den Eingekerkerten ein Gleichniß vor, da er bemerkte, daß sie
sich die ersten Plätze aussuchten. Er sprach zu ihnen: Wenn
du von jemand eingeladen bist zur Hochzeit, so setze dich nicht
auf den ersten Platz; vielmehr ist es einer, der vornehmer ist als
du, von ihm eingeladen; und der, welcher dich und jenen ein-
geladen hat, kommt kommen und zu dir sprechen: „Mache diesen
Platz!“ Dann müßtest du beschämt den letzten Platz einnehmen.
Vielmehr, wenn du eingeladen wirst, setze dich und setze dich auf
den letzten Platz, damit der, welcher dich eingeladen, komme und
zu dir sage: „Freund, rücke weiter hinaus!“ Dann wirst du in
Ehren sitzen vor den Mitgästen. Denn ein jeder, der sich selbst
erhöhet, wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, wird
erhöhet werden.“

Unterweisung.
Weißes Maßhalten.
(Nachdruck verboten.)

„Ist es schwer, ein katholischer Mann zu sein?“
Lautete eine Frage des vorigen Mal. Und die Antwort
war: es ist nicht unmöglich, ein wahrer katholischer Mann
zu sein, aber doch auch nicht leicht. Was heißt das? Wegen
der mannigfachen Schwierigkeiten, die sich gerade dem
Mann, dem katholischen Mann entgegenstellen. Wir
haben ja Gott bei uns, die heilige, rechte, ewige, un-
vergängliche Wahrheit, die ihre religiöse Liebesbeziehung in
Familie, Gemeinde und Staat mancherlei zum Ausdruck
bringt; die Schwierigkeiten sind also überwindbar.
Aber, wenn man den ersten und letzten Willen hat, ein wahr-
haft christliches Leben zu führen; und wenn man ein wahr-
haft auch ein Mann. So kann aber gilt es auch: die wirk-
lich vorhandenen Schwierigkeiten nicht ohne Noth ver-
zichten.

1904

Im Laufe der Woche.

Samstag, 19. Sept. Morgens 8 Uhr: Eucharistie mit Segen.
Sonntag, 20. Sept. Morgens 6 Uhr: Eucharistie.
In der St. Marienkirche.
An den Wochentagen, Morgens 6 Uhr, 7 1/2 Uhr und 9 Uhr:
Messe. Morgens 7 1/2 Uhr: Predigt für die Kirche wegen
des 7. Monats. Morgens 9 Uhr: Eucharistie.
Donnerstag, 24. Sept. Morgens 6 Uhr: Eucharistie.
Samstag, 26. Sept. Morgens 6 Uhr: Eucharistie.
In der St. Sebastianuskirche.
Donnerstag, 24. Sept. Morgens 6 Uhr: Eucharistie.
In der Marienhaus-Kapelle.
Montag, den 21. Sept. Morgens 6 1/2 Uhr: Eucharistie.
Freitag, den 25. Sept. Morgens 6 1/2 Uhr: Eucharistie.
Sonntag, den 28. Sept. Morgens 6 1/2 Uhr: in der St. Marien-
kirche: Eucharistie.

St. Marien-Bruderschaft.
Sonntag, den 20. Sept. Morgens 6 1/2 Uhr: in der St. Marien-
kirche: Eucharistie.

Revelier-Bruderschaft.
Sonntag, den 21. Sept. Morgens 1 1/2 Uhr: Eucharistie.
Montag, den 22. Sept. Morgens 9 Uhr: Eucharistie (Eucharistie) für
die Revelier-Bruderschaft.

III. Orden.
Sonntag, den 20. Sept. Morgens 4 Uhr: in der St.
Sebastianuskirche: Eucharistie und Generalabsolution.

**Bruderschaft zu Ehren der Schmerzhafsten
Mutter („Noth Gottes“).**

20. September.

Feier der sieben Schmerzen Mariä.

Morgens 6, 7 und 8 Uhr: hl. Messe. 9 1/2 Uhr: Fei-
erliche Pontifical mit Segen. Eucharistie des Hochw. Herrn
Kardinal und Bischof Dr. Antonius Fischer.
Nachmittags 5 Uhr: Fei-erliche Eucharistie.

21. bis 26. September.
Morgens 6 und 8 Uhr: hl. Messe.
Nachmittags 5 Uhr: Eucharistie mit Predigt.

27. September.
Morgens 6, 7 und 8 Uhr: hl. Messe. 10 Uhr: Fei-erliche
Eucharistie.

NB. Am Tage des Festes (20. September) kann der
logenannte **Totus quies Alass** genommen werden, d. h.
alle diejenigen (auch Nichtmitglieder der Bruderschaft) können,
nach vorhergegangener Beicht und Communion einen vollkom-
menen Ablass gewinnen, so oft sie an diesem Tage die Kirche
von Knechtsteden besuchen und darin nach der Meinung des
hl. Vaters beten.

Nödingen.

**Die Fest-Offen zu Ehren des hl. Cornelius,
unseres Pfarrpatrons,**

**beginnt am Sonntag den 20. September und
dauert bis Sonntag den 27. Septbr. einschließlich.**

An den beiden Sonntagen sind hl. Messen um 6
und um 10 Uhr: Fei-erliche Eucharistie mit Segen.
— Nachmittags um 3 Uhr Gesang.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7 1/2
und 9 Uhr. — Eucharistie ist Gegenstand zur hl. Beicht.

Verantwortlicher Redakteur: Jos. Grotz in Neuss.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei in Neuss.

403]

der sich nicht an den — Onkel gewöhnen wollen. Es
muß wohl an ihnen liegen, denn ich habe die Gabeln
herzlich gern.“
Damit traten wir auf den Wall hinaus, und mein
Gefährt war nicht auf einen Augenblick von mir.
quer durch den kühlen Grund in die tiefen, tiefen
hinterließ. Er führt Sie auf einen Punkt, wo Sie die
ganze Herrlichkeit unserer Schlösser überblicken. Möge
die Gnade vor Ihren Augen stehen!
Ich folgte dem Fußweg, während der Kreisrichter dem
Thore zuzuwandte.
Hinter einem der Wäpfe blieb ich stehen und sah ihm
nach, wie er mit langsam schreitendem Gang, das Haupt
auf die Seite geneigt, von den spielenden Sonnenstrahlen
überzogen, unter den Säulen hinlief, die Arme auf dem
Kücken, bei aller Ungeheuerlichkeit und Verwahrlosung des
Kübens — eine wohlthunende Erscheinung. — Aber was
schrecklich und lieblich ist mir dieser gottesfürchtige
Kreisrichter geworden in seiner höchsten Würdigkeit als
— Soldatenführer!

Gedanken des heiligen Alphons.

Das Leben eines Menschen ist ein Leben, das eine gewisse Person
ist eine der menschlichen Natur vergebliche Schwärze; es ist aber
ein Mangel an Tugend und Güte zu Gott, sich einem über-
triebenen Schmerz zu überlassen.

Stille, daß, ohne Nothwendigkeit zu viele Beschäftigungen zu
übernehmen, daß ihr alldem keine Gelegenheiten mehr finden
könnt, euch vornehmlich für Gott zu sammeln.

Die Kinder, welche schlafen, keine Kraft zu haben, ihre
Beschäftigungen zu überwinden, haben keine Entschlossenheit; denn
wenn sie beten, wie sie es mit der gewöhnlichen, allen Allen
verfügen Gnade können, würden sie die ihnen zustehende Kraft
erhalten.

Je mehr Demuth ihr bei Prüfungen besitzt, um so
größere Demuthigkeit wird Gott euch durch Abgebung eurer
Sünden belohnen.

Gottesdienst-Ordnung.
für Sonntag den 20. September 1903.

In der Wäpferkirche.
Morgens 1/8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — 1/7 Uhr: hl. Messe
mit Segen. Eucharistie des Hochw. Herrn Kardinal und Bischof
Dr. Antonius Fischer. Communion der Kinder aus den
früheren Jahrgängen, des Beichtlings-Ordens und der Jung-
frauen-Bruderschaft. — 1/6 Uhr: Eucharistie mit Segen.
1/5 Uhr: Eucharistie mit Predigt. — 1/4 Uhr: Eucharistie.
11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 1 1/2 Uhr:
Eucharistie. — 2 Uhr: Eucharistie. — 3 Uhr: Eucharistie.
Nachmittags 5 Uhr: Eucharistie mit Predigt.

In der St. Marienkirche.
Morgens 8 Uhr: hl. Messe. — 7 Uhr: hl. Messe mit monal-
licher Communion der Kinder aus den Jahrgängen 1901
bis 1902. — 11 Uhr: Eucharistie mit Predigt. — Nachmittags
3 Uhr: Eucharistie mit Segen. Eucharistie des Hochw. Herrn
Kardinal und Bischof Dr. Antonius Fischer. Communion der
Kinder aus den Jahrgängen 1901 bis 1902. — 5 Uhr: Eucharistie.
Nachmittags 5 Uhr: Eucharistie mit Predigt und Segen.

In der St. Sebastianuskirche.
Morgens 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 5 Uhr:
Eucharistie für die Verstorbenen.

In der St. Marienkirche.
Morgens 8 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 1 1/2 Uhr: Eucharistie.
Eucharistie mit Predigt.

Jeden Freitag, Nachmittags 5 Uhr: Eucharistie für die Ver-
storbenen.

In der Marienhaus-Kapelle.
Morgens 7 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 6 Uhr: Eucharistie mit
Predigt.

Jeden Dienstag, Nachmittags 1 1/2 Uhr: St. Anna-Eucharistie.
Jeden Donnerstag, Nachmittags 1 1/2 Uhr: St. Anna-Eucharistie.
Jeden Samstag, Nachmittags 1 1/2 Uhr: St. Anna-Eucharistie.

In der Marienhaus-Kapelle.
Morgens 1/8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 5 Uhr:
Eucharistie mit Segen.
An den Wochentagen beginnt die hl. Messe um 7 1/2 Uhr.
Sonntag, Morgens 7 1/2 Uhr: Eucharistie.

In der Kapelle zu Celsus.
Morgens 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt.

Erst hat den Dienten aus leb-
 "Seht in die Ringe!" sagte er, "und
 in den goldenen Engel, um sie in mein
 Mit jungen Jünglingen dem goldenen
 himel.
 Ein Edelstein aus dem durch das
 schimmernd himel. "Dort im Himmel ist
 der Reichthum. Das sind meine
 der Reichthum. Das sind meine
 der Reichthum. Das sind meine